

## ***DOKUMENTE DES MUSIKLEBENS***

Aus dem Archiv des Instituts für Musikgeschichte

**Heft 4 – Die "Ferdinand Löwe"-Bestände**

Jänner 1994

Redaktion: Manfred Permoser

Institut für Musikgeschichte

(Vorstand: oHProf. Dr. Friedrich C. Heller)

Abteilung Musikpädagogik

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien

Mitarbeiter:

Dr. Cornelia Szabó-Knotik

Dr. Anita Mayer-Hirzberger

Dr. Christian Glanz

Dr. Manfred Permoser

Kontr. Margarete Prajka (Sekretariat)

1010 Wien, Schuberting 14

Tel. (0222) 5137600-29, Fax (0222) 5137600-42

**Bearbeitete Online-Ausgabe der**

**„Dokumente des Musiklebens – Heft 4“ aus dem Jahr 1994.**

**(Digitalisiert im November 2015)**

**Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik**

**Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**

**Seilerstätte 26, 1010 Wien.**

**[www.mdw.ac.at/iatgm](http://www.mdw.ac.at/iatgm)**

## **Inhalt**

Ferdinand Löwe – Anmerkungen zur Person	3
Die Archivbestände zum Thema "Ferdinand Löwe"	7
Diplomarbeiten am Institut für Musikgeschichte	20

## Ferdinand Löwe - Anmerkungen zur Person

Das Wiener Kulturleben um 1900 war reich an vielfältigen neuen Impulsen, besonders im Bereich der Musik aber brachten die Jahre des Fin de siècle geradezu eine unüberschaubare Fülle neuer Aktivitäten und Innovationen mit sich. – So finden sich im Jahr 1899 neben den arrivierten Veranstaltern (wie die 'Gesellschaft der Musikfreunde', das philharmonische Orchester oder die großen Chorvereinigungen) noch 16 größere Dilettantenorchester, hinzuzurechnen sind außerdem rund 200(!) Zivilkapellen darunter Damenkapellen, Salonkapellen, Schützen- und Veteranenkapellen, zehn Militärmusikkapellen und etwa 180 Gesangsvereine.<sup>1</sup>

Ganz allgemein läßt sich also die Tendenz zur breiten Öffnung, zur Demokratisierung des bis dahin dem 'Bildungsbürger' vorbehaltenen großbürgerlichen Musikbetriebes konstatieren, dessen 'musikkulturelles Erbe' nach Dafürhalten engagierter Volksbildner nun nicht nur vom mittleren und Klein-Bürgertum sondern auch von Arbeitern in verstärktem Maße rezipiert werden sollte.

Einer dieser Engagierten war der Musiker und Dirigent Ferdinand Löwe, eine der zentralen und bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten jener Zeit, ohne dessen Wirken Wiens Musikleben zur Jahrhundertwende undenkbar wäre.

Ferdinand Löwe, geboren 1863 in Wien - und nicht 1865, wie in sämtlichen Musiklexika irrtümlich angegeben<sup>2</sup> – zählte zu den bedeutendsten und populärsten Dirigenten seiner Generation. Schon als Kind erregte er durch sein Klavierspiel Aufsehen, studierte bis 1879 am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Klavier bei J. Dachs, Komposition bzw. Musiktheorie bei F. Krenn und A. Bruckner. Besonders für letzteren setzte sich Löwe Zeit seines Lebens kompromißlos ein, bereits in den frühen 80er Jahren versuchte der junge Musiker gemeinsam mit Josef Schalk Klavierbearbeitungen der Symphonien Bruckners einem oftmals mehr als reservierten Publikum näher zu bringen, *"damals mehr als Tat: Untat, Rebellion, Bekenntnis zum Anarchismus und zur moralischen Verworfenheit, die schlechte Kritiken unausbleiblich zur Folge hatte"* schrieb Ernst Decsey rückblickend im Nachruf auf den Dirigenten im Jänner 1925.<sup>3</sup>

Neben diesem Einsatz für das Werk seines Lehrers widmete sich Löwe auch der Pflege der Musik Brahms' und seiner eigenen Zeitgenossen Mahler, Strauss und Reger. Anfänglich gemeinsam mit Busch und Grümmer kammermusikalisch erfolgreich tätig, gelingt Löwe in den frühen 90er Jahren als Dirigent der entscheidende Durchbruch. – Seit 1896 Leiter der Wiener Singakademie, folgt er 1897 einem Ruf des Kaim-Orchesters nach München, dessen künstlerische Leitung er übernimmt; von 1908 bis 1914 steht er dem nachfolgenden Münchner Konzertvereinsorchester vor. – Gleichzeitig wird Wien zum zentralen künstlerischen Betätigungsfeld des vielseitigen Künstlers:

zwischen 1900 und 1904 dirigiert Löwe die Gesellschaftskonzerte der Gesellschaft der Musikfreunde, seit 1905 auch die, von David Josef Bach initiierten Arbeiter-Sinfonie-Konzerte. – Als Löwes bemerkenswerteste Leistung aber muß der Aufbau des 1900/1901 gegründeten 'Wiener Concertvereins-Orchesters' gelten.<sup>4</sup> Die von Beginn an durchschlagenden Erfolge verdankte jenes junge Berufs-Orchester nicht zuletzt der faszinierenden Dirigentenpersönlichkeit Löwes. Ganz offensichtlich hatte Löwe das Bedürfnis des Wiener Musikpublikums nach demokratischer Öffnung des Konzertbetriebes als erster klar erkannt. Mit der betonten *"Pflege und Popularisierung der symphonischen Musik"*<sup>5</sup> setzte der junge Dirigent gemeinsam mit dem Orchester des 'Concertvereins' – der schlagartig zu *"einer der größten musikalischen Körperschaften Österreichs"* avancierte<sup>6</sup> - neue Akzente: so veranstaltete man neben zyklischen Aufführungsserien aller Symphonien Beethovens (Saison 1900/1901) oder Bruckners (Saison 1910/1911) auch sogenannte 'Nachmittags-Konzerte für die Mittelschüler Wiens', 'Historische Konzerte' oder die schon erwähnten 'Arbeiter-Sinfonie-Konzerte'.<sup>7</sup> Gewichtige Bedeutung kommt auch den 'Novitätenkonzerten' zu, die Löwe als unermüdlichen Fürsprecher neuer Musik zeigen.<sup>8</sup> Werke Bartoks, Regers, Pfitzners etc. wurden im Rahmen dieser vielbeachteten Veranstaltungen erstmals dem Wiener Publikum präsentiert. In diesem Zusammenhang ragt besonders die bejubelte Uraufführung der IX. Symphonie Bruckners durch das Concertvereins-Orchester unter Löwes Leitung am 11. Februar 1903 hervor.

Auch international konnte Löwe beachtliche Erfolge verbuchen, an dieser Stelle sei nur auf die Gastkonzerte in Deutschland oder Ungarn verwiesen, seit 1907 dirigierte er regelmäßig in Budapest, seit 1916 auch in Berlin.<sup>9</sup>

Seit 1884 zusätzlich als Lehrer am Konservatorium tätig, stand Löwe ab Herbst 1918 auch als erster Direktor der neu organisierten Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst in Wien vor, mußte diese Stellung jedoch 1922 krankheitshalber aufgeben. Trotz seines angegriffenen Gesundheitszustands wirkte der Dirigent noch unermüdlich bis wenige Tage vor seinem Tod.<sup>10</sup> Am 6. Jänner 1925 erlag Ferdinand Löwe in Wien einem schweren Herzanfall.

Nicht zuletzt die überwiegend negative musikwissenschaftliche Bewertung der Überarbeitungen von Symphonien Bruckners durch Löwe trägt Mitschuld an der zu Unrecht erfolgten musikhistorischen Nichtbeachtung der Musikerpersönlichkeit.<sup>11</sup> Erst die jüngere Forschung<sup>12</sup> bemüht sich um objektivere Sichtweise, Veröffentlichungen zum Wiener Musikleben (bes. zur Institutionsgeschichte) jener Zeit würdigen erstmals angemessen Löwes Bedeutung, seine musikpädagogischen und kulturpolitischen Verdienste.<sup>13</sup>

Bei den vorliegenden Beständen handelt es sich größtenteils um eine Schenkung des 1992 verstorbenen letzten noch lebenden Sohns Ferdinand Löwes, Otto Löwe. Dieser, dem Institut für Musikgeschichte vermachte Teil-Nachlaß beinhaltet in erster Linie Briefe namhafter Komponisten, Dirigenten und Interpreten an Ferdinand Löwe, sowie private Korrespondenz der Familie Löwe. Zahlreiche Photos, autographe Dokumente und verschiedene Schriften ergänzen den Bestand.

Bedeutendes Quellenmaterial zum Themenkreis Löwe findet sich weiters im Archiv der Konzerthaus-Gesellschaft (siehe bes. Katalog, 75 Jahre Wiener Konzerthaus-Gesellschaft 1913-1988, Festschrift. Wien 1988!), in der Handschriften-Sammlung des Wr. Stadt- u. Landesarchivs sowie in der Handschriften-Sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek.<sup>14</sup>

**Anmerkungen:**

- 1) **Friedrich C. Heller**, Die Auseinandersetzung mit der Tradition; in: Flotzinger/Gruber (Hrsg.), Musikgeschichte Österreichs. 2. Bd., Graz 1979, S. 388 ff.  
**Friedrich C. Heller / Peter Revers**, Das Wiener Konzerthaus. Geschichte und Bedeutung 1913-1983, Wien 1983, S. 12 ff.
- 2) **Reinhard Rauner**, Ferdinand Löwe. Leben und Wirken des Dirigenten. 1. Teil 1863-1900; mschr. Dipl.Arb., HS. f. Musik u. darst. Kunst in Wien, Wien 1992
- 3) **Ernst Decsey**, Ferdinand Löwe; in: Neues Wiener Tagblatt v. 7. Jänner 1925
- 4) Literaturhinweise zur Geschichte der 'Wiener Symphoniker' vgl. bes. **Ernst Kobau**, Die Wiener Symphoniker, Wien 1991, S. 262
- 5) Ausschlußbericht des Wr. Musikerbundes für das XXVIII. Vereinsjahr, Wien 1900, S. 7
- 6) JBd. Wr. Konzertvereins f. 1900/1901, Wien 1901, S.9
- 7) vgl. dazu Kapitel 'Programme' dieses Archiv-Berichts
- 8) vgl. dazu Kapitel 'Briefe' dieses Archiv-Berichts
- 9) vgl. dazu Kapitel 'Briefe' und Kapitel 'Dokumente' dieses Archiv-Berichts
- 10) vgl. dazu Kapitel 'Briefe' dieses Archiv-Berichts
- 11) vgl. dazu besonders die Bruckner-Biographien der 20er und 30er Jahre von **Max Auer**, **August Göllerich**, **Robert Haas**, **Alfred Orel**, usw. (siehe MGG II., Sp. 380ff.)
- 12) vgl. dazu MGG VIII., Sp. 1105 f.; weiters **Manfred Wagner**, Bruckner. Leben-Werke-Dokumente, Mainz 1983; und **Mathias Hansen**, Anton Bruckner, Leipzig 1987  
Die verschiedenen Bearbeitungen von Bruckner-Symphonien sind heute wohl anzuerkennen als ehrliches Bemühen eines "idealistischen, selbstlosen Strebens, Bruckners Werk einem breiten Hörerkreis nahezubringen" (**H. Jancik**, Löwe F.; in: MGG VIII., Sp. 1106)
- 13) Nochmals sei hier auf die Dipl.Arb. von **Reinhard Rauner**, Ferdinand Löwe, Wien 1992 verwiesen (vgl. Anm. 2); weiters auf die einschlägige Fach-Literatur zum Wiener Musikleben im allgemeinen und zur Geschichte der 'Wiener Symphoniker' im besonderen (vgl. Anm. 1 u. 4), sowie auf den Katalog '75 Jahre Wiener Konzerthaus-Gesellschaft 1913-1988' Festschrift d. Wr. Konzerthausgesellschaft (Hrsg.), Wien 1988.
- 14) zur Quellenproblematik vgl. weiters **R. Rauner**, Ferdinand Löwe, S. 6 ff.

## Die Archivbestände zum Themenkreis "Ferdinand Löwe"

### 1. Briefe

*Diese Rubrik beinhaltet die, vom Sohn Otto Löwe dem Institut überlassene Korrespondenz Ferdinand Löwes; weiters wurden auch jene nachgelassenen Briefe der engsten Familienangehörigen aufgenommen, welche sich auf Leben und Wirken des Dirigenten beziehen. Dieser erste Teil gliedert sich in fünf Untergruppen:*

- A) Briefe an Ferdinand Löwe*
- B) Briefe von Ferdinand Löwe*
- C) Briefe an die Gattin Amalie Löwe*
- D) Briefe von Amalie Löwe*
- E) Briefe an den Sohn Otto Löwe.*

*Es handelt sich hierbei jedoch nur um einen Teil des gesamten Löwe-Nachlasses - bedeutende Bestände befinden sich u. a. in der Handschriften-Sammlung des Wiener Stadt- und Landesarchivs sowie in der Handschriften-Sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (weiters vgl. Reinhard Rauner, Ferdinand Löwe. – Leben und Wirken des Dirigenten, 1. Teil 1863-1900; Dipl.Arb., HS f. Musik u. darst. Kunst Wien, 1992). An dieser Stelle sei auch auf die Festschrift "75 Jahre Wiener Konzerthaus-Gesellschaft 1913-1988", Wien 1988 verwiesen, welche die Erstveröffentlichung von insgesamt 37 Briefen bzw. Correspondenz-Karten von Komponisten/Musikern wie Strauss, Dvorak, Schreker, Wolf, Busoni, Reger, Pfitzner, J. Strauß, Kaiman – um nur die wichtigsten zu nennen – an Ferdinand Löwe enthält. Dieses, von Ronny Dietrich herausgegebene und bis dahin unbekannte Quellenmaterial entstammt dem Archiv der Wiener Konzerthausgesellschaft.*

#### **A) Briefe an Ferdinand Löwe**

##### **Br 7/1,2**

Brief von *Richard Strauss*, Berlin 8. Mai 1905, mschr. Ausführung mit eigenhändiger Unterschrift. – Das Schreiben enthält konzeptive Vorschläge zur Grazer Musikwoche 1905.

Brief von *Richard Strauss*, Berlin 1915, hschr. – Der Brief enthält die Bitte Strauss' an Löwe um definitive Zusage der Mitwirkung bei den Grazer Musiktagen im Mai 1915.

**Br 8**

Brief von *Joseph Marx*, undatiert (Poststempel v. 26. Juli 1915), hschr. – Marx dankt für die Einladung zur Mitwirkung in einem Orchesterkonzert Löwes.

**Br 9**

Kartenbrief von *Josef Schalk*, undatiert (Poststempel v. 18. September 1890), hschr. – Schalk berichtet Löwe über die Prüfungsmodalitäten am Konservatorium.

**Br 10/1-6**

Brief von *Max Reger*, Prien a. Chiemsee 8. September 1906, hschr. – Reger verhandelt mit Löwe bezüglich der Erstaufführungsrechte seiner 'Serenade' op. 95.

Brief von *Max Reger*, Calberg a.d. Ostsee 6. September 1907, hschr. Reger sagt seine Mitwirkung bei zwei Veranstaltungen des Concertvereins-Orchesters in der Saison 1907/08 wegen Überlastung ab.

Brief von *Max Reger*, Leipzig 17. September 1907, hschr. - Reger sichert Löwe das Erstaufführungsrecht seines Violinkonzertes op. 101 zu und wünscht Henri Marteau als Solisten.

Brief von *Max Reger*, Schneewinkel b. Berchtesgaden 21. August 1908, hschr. - Reger stimmt der geplanten Erstaufführung seines Violinkonzertes op. 101 am 5. Jänner 1909 unter Löwes Leitung und Henri Marteau als Solisten zu.

Brief von *Max Reger*, Schneewinkel b. Berchtesgaden 13. Mai 1914, hschr. – Reger sagt die Wiener und Münchner Erstaufführungsrechte der 'Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart' op. 132 zu; weiters ergehen Programmvorschläge bezüglich einer geplanten Reger-Woche in Wien 1915.

Brief von *Max Reger*, Jena 24. August 1915, hschr. -Reger schreibt über die kürzlich veröffentlichte 'Vaterländische Ouvertüre' op. 140 und sichert Löwe die Wiener Erstaufführung zu.

**Br 11**

Brief von *Richard (?)*, Wien 4. September 1889, hschr. - Der anonyme Schreiber (der Verfasser des Briefes zeichnet nur mit Vornamen 'Richard') berichtet über Aufnahme von Liedern Hugo Wolfs unter H. Richter.

**Br 12**

Brief von *Wilhelm Furtwängler*, München 25. Juni 1914, hschr. – Furtwängler teilt seine Bewerbung um eine Dirigentenstelle in Köln mit.



**Br 13**

Correspondenz-Karte von *Julius Bittner*, Zell a. See undatiert (Poststempel v. 7. August 1897), hschr. – Bittner gratuliert Löwe zum künstlerischen Erfolg in München.

**Br 14**

Brief von *Bruno Walter*, Wien 31. Jänner 1911, hschr. – Walter empfiehlt als Nachfolge für den scheidenden Kontrabassisten Stix dessen Kollegen Simandl.

**Br 16**

Dankschreiben des Obmanns des "Wr. Akademischen Wagner-Vereins" *Franz Schaumann*, Wien 22. Oktober 1896, hschr. – Dankbrief des Vereinsvorstandes für Löwes Mitwirkung bei den Begräbnisfeierlichkeiten für A. Bruckner.

Glückwunschsreiben des Obmanns des "Wr. Akademischen Wagner-Vereins" *Franz Schaumann*, Wien 10. November 1898, hschr. – Schaumann gratuliert anlässlich der Heirat Ferdinand Löwes mit Amalie Zehetbauer.

Glückwunschsreiben des Obmanns des "Wr. Akademischen Wagner-Vereins" *Franz Schaumann*, Wien 22. Februar 1903, hschr. Schaumann gratuliert anlässlich der Uraufführung der IX. Symphonie Anton Bruckners unter Löwes Leitung.

**Br 18/1-14**

Brief von *Leone Sinigaglia*, Torino 25. August 1909 (?), hschr. - Gerichtet an Hugo Botstiber und F. Löwe mit der Bitte um Berücksichtigung zweier Kompositionen ('Italienische Tänze').

Brief von *Eduard Reuss*, Wiesbaden 27. Dezember 1896, hschr. – Gratulation anlässlich der Erstaufführung von F. Liszts "Christus" unter Löwe am 18.12.1896.

Dankschreiben der "*Leo-Gesellschaft*" (unleserliche Paraphe), München 12. März 1898, hschr. - Danksagung anlässlich der Aufführung von F. Liszts "Christus" in München unter F. Löwe am 5.3.1898.

3 Briefe des Vorstandes des Kaim-Orchesters, Treuer, München 21. März 1903, 7. Mai 1904 und 29. Dezember 1908, hschr. – Treter informiert über organisatorische und programmtechnische Angelegenheiten des Kaim-Orchesters (Briefe v. März 1903 u. Mai 1904) bzw. Münchner Konzertvereins-Orchesters (Brief v. Dezember 1908).

Brief von *D. Weinmann*, München 18. Oktober 1904, hschr. – Weinmann benachrichtigt über einen Notenankauf für das Kaim-Orchester.

Brief von *Dr. Schneller*, Wien 11. März 1889, hschr. – Schneller bedankt sich für die Übersendung von Konzertkarten und läßt F. Schalk sowie H. Wolf grüßen.

Correspondenz-Karte von *Carola Gentschik*, Weißenbach a. Attersee undatiert (Poststempel unleserlich), hschr. – Gratulation einer Wagner-Verehrerin mit gleichzeitiger Übersendung einer Photographie von F. Löwe.

Brief von *Dr. Gerngroß*, München 27. April 1905, hschr. – Gerngroß bedankt sich für ein zugesandtes Photo.

Correspondenz-Karte von *Richard Perger*, Gumpoldskirchen undatiert (Poststempel v. 21. Juli 1902), hschr. – Perger sendet Urlaubsgrüße in Reimen abgefaßt (!) an Löwes Urlaubsadresse nach Schladming.

2 Brief-Karten von *Walter Bokmayer*, Mödling 23. Februar 1903 und 20. März 1903, hschr. – Bokmayer gratuliert zur Uraufführung der IX. Symphonie Bruckners unter Löwes Leitung (Brief-Karten teilweise unleserlich).

Brief von *Konrad Burdach*, München 28. Juli 1907, hschr. – Schreiben eines Verehrers, erwähnt u.a. Löwes Eintreten für Bruckner und Wolf.

#### **Br 19/1-9**

Brief von ? (Paraphe unleserlich), Vöcklabruck 17. Februar 1903, hschr. – Ein *Neffe Anton Bruckners* beglückwünscht Löwe zur gelungenen Uraufführung der IX. Symphonie A. Bruckners.

Brief von *Karl Pfeiffer*, 29. November ? (undatiert), hschr. – Pfeiffer richtet Grußadresse von seinem Kuraufenthalt in Lainz an Löwe.

Brief von *Max v. Oberleithner*, Wien 7. Juli 18..? (undatiert), hschr. Oberleithner erwähnt Zusammenkunft mit Bruckner und Löwe.

Brief von *Max v. Oberleithner*, Berlin 1. Juni ? (undatiert), hschr. - Oberleithner berichtet von der Berliner Aufführung des "Te Deum" unter Leitung Bruckners.

2 Correspondenz-Karten von *Gustav Schur*, Wien 21. November 1890 und Mondsee 25. Mai 1903, hschr. – Grußadressen.

Brief von *Gustav Schur*, Wien ? (undatiert), hschr. – Schur erwähnt eine Notiz des 'Fremdenblatts' über Schalks und Löwes Erfolge im Wr. Akad. Wagner-Verein.

Brief von *Johannes Messchaert*, Wien 2. März 1899, hschr. – Der Bariton J. Messchaert fordert ausstehende Honorarnote ein.

Brief von *Bertha Faber*, Wien 1. Dezember ? (undatiert), hschr. – Die Absenderin bedankt sich für einen Brahms-Abend unter Löwes Leitung.

## **B) Briefe von Ferdinand Löwe**

### **Br 17/1.2**

Brief an *Otto Löwe*, Sölln 4. Oktober 1924, hschr. – Ferdinand Löwe berichtet dem Sohn über seine Münchner Konzerterfolge und erwähnt seinen angegriffenen Gesundheitszustand.

Brief an *Otto Löwe*, Wien 4. Jänner 1925, hschr. – Letztes Schreiben Ferdinand Löwes einen Tag vor seinem Ableben worin er über seinen bedenklichen Gesundheitszustand berichtet, nebenbei finden auch seine letzten Dirigate im Rahmen der Arbeiter-Sinfonie-Konzerte Erwähnung.

### **Br 22/1-25**

Brief an *Adolf Busch*, Wien 3. Mai 1916, hschr. – Löwe unterrichtet Busch über die Honorarnoten bezüglich fünf gegebener Brahms-Kammerkonzerte (Löwe-Busch-Grümmer).

Karten-Brief an *Amalie Zehetbauer*, Wien 14. Oktober 1896, hschr. Einladung zu den Begräbnisfeierlichkeiten für Anton Bruckner.

Brief an *Amalie Zehetbauer*, Wien 13. November 1896, hschr. – Löwe spricht die innige Beziehung zu seiner Verlobten an und vergleicht sie mit seiner Liebe zur Musik.

Postkarte an *Otto Löwe*, Sölln 12. Oktober 1924, hschr. – Löwe teilt seinem Sohn "triumphale Münchner Konzerterfolge" mit und glaubt "gesundheitlich Alles gut ausgehalten" zu haben.

21 Postkarten an *Otto Löwe*, alle hschr. zw. 1910 und 1918, geschrieben anlässlich verschiedener Konzertreisen mit dem Wiener Concertvereins-Orchester.

## **C) Briefe an Amalie Löwe**

### **Br 15/1-3**

Brief von *Max Schillings*, München 12. Mai 1905, hschr. – Schreiben bezüglich eines geplanten H. Wolf-Liederabends in Graz.

Brief von *Max Schillings*, München 12. Februar 1906, hschr. – Absage eines geplanten Engagements im Rahmen des Essener Festprogrammes; außerdem Erwähnung einer projektierten Wiener Veranstaltung.

Brief von *Max Schillings*, München 27. Juni 1906, hschr. – Schreiben erwähnt Amalie Löwes Mitwirkung bei einem Liederabend in Essen, veranstaltet vom 'Akad. Wagner-Verein'.

#### **Br 21/1-7**

Brief von *Modesta Strasser-Wolf*, Graz 19. April 1907, hschr. – Strasser-Wolf dankt Amalie Löwe für die Zusendung eines Bildes von Hugo Wolf; weiters Erwähnung des Kaim-Orchesters.

Brief von *Modesta Strasser-Wolf*, Graz 15. Mai 1907, hschr. – Strasser-Wolf ist bei der Quartierbeschaffung für Amalie Löwe behilflich.

Brief von *Franz Schaumann*, Wien 6. Dezember 1906, hschr. – Glückwunschsreiben anlässlich eines Liederabends von Amalie Löwe unter Begleitung ihres Mannes.

Brief von *Eusebius Mandyczewski*, Wien 2. Dezember 1906, hschr. Glückwünsche für einen bevorstehenden Liederabend.

Brief von *Tobola* (Mitglied des Wr. Sinfonie-Orchesters), Wien 9. Jänner 1925, hschr. – Der Musiker erinnert sich an die letzten Auftritte Ferdinand Löwes im Rahmen der Arbeiter-Sinfonie-Konzerte Anfang Jänner 1925.

Korrespondenz-Karte (anonym), 6. Dezember 1906, hschr. – *Unbekannte Verehrerin* bedankt sich für den Liederabend des Ehepaares Löwe vom 5.12.1906.

Postkarte von *Josef Venatius von Wöss*, Eppenberg 7. Juli 1932, hschr. – Wöss erwähnt Löwes Verdienste um Anton Bruckner.

### **D) Briefe von Amalie Löwe**

#### **Br 23/1-15**

Brief an *Ferdinand Löwe*, Berndorf 28. Juli 1897, hschr. – Amalie Zehetbauer (verh. Löwe) schreibt ihrem Verlobten aus dem Urlaubsort nach München (mehrmalige Erwähnung von Löwes Tätigkeit als Leiter des Kaim-Orchesters).

10 Postkarten an *Otto Löwe*, datiert zw. 1911 und 1919, alle hschr. – Die Schreiben handeln größtenteils von Privat-Alltäglichem.

3 Briefe an *Otto Löwe*, Wien 6. August 1918, hschr.; Saalfelden 22. August 1918, hschr.; Wien 15. Juli 1919, hschr. – Die Briefe haben größtenteils Privat-Alltägliches zum Inhalt; einmal knappe Erwähnung des Gesundheitszustandes von Ferdinand Löwe (Brief v. 6.8.1918).

Brief an *Otto Löwe*, Wien 23. März 1920, hschr. – Ausführlicher Bericht über Löwes Gesundheitszustand sowie über seine Dirigiertätigkeit.

### E) Briefe an Otto Löwe

#### Br 20/1,2

Brief von *Hans Jüllig*, Wien 7. Jänner 1925, mschr. Ausführung mit eigenhändiger Unterschrift. – Erinnerungen an den Dirigenten Ferdinand Löwe.

Brief von *Maria Dragan*, Wien undatiert (Poststempel v. 23. September 1947), hschr. – Erinnerungen einer Verehrerin des Dirigenten.

## 2. Dokumente

#### D 22/1,2

Programmwurf Ferdinand Löwes zu einem "*Musik-Abend zugunsten des Stipendienfonds des Wiener Akademischen Wagner-Vereins*"; datiert mit 9. März 1889; Einzelblatt beidseitig beschrieben; eigene Handschrift.

*Biographische Skizzen über Anton Bruckner nebst einigen Worten über die 5te Symphonie*", verfaßt von Ferdinand Löwe, undatiert; 2 Einzelblätter beidseitig beschrieben, 1 Doppelblatt beidseitig beschrieben; eigene Handschrift.

#### D 23

Aufruf zur Gründung eines Bruckner-Vereines verfaßt von Josef Venatius von Wöss, datiert mit 2. März 1898; Doppelblatt, beidseitig beschrieben; eigene Handschrift.

*"Gedenkrede zum 125. Geburtstag Anton Bruckners"*, verfaßt von Dr.med. E. Th. A. Armbruster; mit eigenhändiger Widmung des Verfassers an "*Herrn Otto Löwe in Erinnerung an 1932...*"; (Rede enthält Erwähnung der Verdienste F. Löwes um A. Bruckner); ersch. anlässlich der Bruckner-Morgenfeier des Kulturbundes, datiert mit Leipzig, 4. September 1949; gedruckte achtseitige Broschüre.

Aufruf des Wiener Konzert-Vereins zur Errichtung eines Grabdenkmals für Ferdinand Löwe, datiert mit Wien, im Mai 1925; Einzelblatt, gedruckt.

Schattenriß: der dreizehnjährige Bronislaw Hubermann spielt das Violinkonzert von Johannes Brahms, unter den Zuhörern u.a. Ferdinand Löwe erkennbar.

### 3. Schriften

#### Schr 11/1

Curt Blaukopf, *Wiener Symphoniker 1900-1960*, Festschrift; Wien 1960. (oftmalige Erwähnung der Leistungen Ferdinand Löwes).

*An dieser Stelle sei nochmals auf die Literatur zum Thema "Wr. Symphoniker" verwiesen, vgl. Kapitel 'Ferdinand Löwe - Anmerkungen zur Person', S. 4f.!*

#### Schr 12/1-3

Freidrich Eckstein, *"Alte unnenbbare Tage!"* -Erinnerungen aus siebzig Lehr- und Wanderjahre, Wien 1936. Photokopierte Auszüge, die Passagen Ferdinand Löwe betreffend (2 Teile, insg. 20 Blatt).

Armin Knab, *Bruckner - V. Symphonie - Thematische Analyse*, Wien 1922.

Joseph Braunstein, *Bruckner - Symphony No. 8 in C-Minor* (Covertext, Vox Productions, Pl. 9682, N.Y. 1955)

#### Schr 13/1-8

*Biographische Skizze zu Ferdinand Löwe*, verfaßt von Otto Löwe, undatiertes Einzelblatt, Typoskript (2 Duplikate).

*"Pro Memoria"* – biographische Skizze zu Ferdinand Löwe, verfaßt von Otto Löwe, undatiertes Einzelblatt (um 1972 ?), Typoskript.

Auszug von Herbert Rosendorfer, *Das Münchner Musikleben um 1900*; in: Manuel Gasser, München um 1900, Bern 1977. (Auszug erstellt von Otto Löwe, Passage seinen Vater betreffend); Einzelblatt, Typoskript.

Otto Löwes Erinnerungen an W. Furtwängler und dessen Bekanntschaft mit F. Löwe, undatiertes Einzelblatt, Typoskript.

Auszug von Alexander Spitzmüller, *"...und hat auch Ursach, es zu lieben."* - Lebenserinnerungen, Wien 1955. (Auszug erstellt von Otto Löwe, Passage seinen Vater betreffend): Einzelblatt, Typoskript (2 Exemplare).

*"Biographische Angaben aus persönlicher Erinnerung an meinen Vater, den Dirigenten FERDINAND LÖWE"*, verfaßt von Otto Löwe, datiert mit Jänner 1984; Einzelblatt, Typoskript (2 Exemplare).

Erich Schenk, *Ferdinand Loewe*. Photokopie eines neunseitigen Typoskripts mit eigenhändigen Anmerkungen und Korrekturen von Otto Löwe.

Zusammenstellung von Auszügen aus diversen *Bruckner-Biographien*; alle zitierten Passagen beziehen sich auf Ferdinand Löwe; vierseitiges Typoskript verfaßt von Otto Löwe mit eigenhändigen Anmerkungen.

#### 4. Programme

*Diese Rubrik erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit, es wurden ausschließlich die, von Otto Löwe dem Instituts-Archiv hinterlassenen wenigen diesbezüglichen Materialien angeführt. – Eine systematisch-chronologische Auflistung der Konzertveranstaltungen unter Leitung des Dirigenten sowie diesbezügliche Programmanalysen, welche Löwes Wirken im Rahmen seines vielfältigen Engagements in den verschiedensten Orchestern (vom Münchner Kaim-Orchester über die Gesellschaftskonzerte der 'Musikfreunde' bis hin zum Wiener Concertvereins-Orchester, etc.) zum Gegenstand haben, wurden bis jetzt nur ansatzweise durchgeführt.*

##### **P 227/10**

Programmbuch Wiener Konzerthaus; Konzert zugunsten der Organisation *"Vereinigung Wiener Musiker"* vom 13. März 1921; Dir.: R. Strauss und F. Löwe; Wr. Philharmoniker, Wr. Sinfonie-Orchester, Wr. Volksoptern-Orchester.

##### **P 235/1-4**

Programmbuch Wiener Konzertverein; *Erstes Abonnement-Konzert* (Bruckner-Zyklus) vom 17. Oktober 1923; Dir.: F. Löwe; Wr. Sinfonie-Orchester.

Programmbuch Wiener Konzertverein; *Drittes Abonnement-Konzert* (Bruckner-Zyklus) vom 5. Dezember 1923; Dir.: F. Löwe; Wr. Sinfonie-Orchester.

Programmbuch Wiener Konzertverein; *Siebentes Abonnement-Konzert* (Bruckner-Zyklus) vom 12. März 1924; Dir.: F. Löwe; Wr. Sinfonie-Orchester.

Programmbuch Wiener Konzertverein; *Außerordentliches Symphonie-Konzert* (Bruckner-Zyklus) vom 9. Mai 1924; Dir.: F. Löwe; Wr. Sinfonie-Orchester.

**P 236**

Programm zum "IV. (II.) Internen Musik-Abend" des Wr. Akademischen Wagner-Vereins vom 27. Dezember 1894; (unter den Mitwirkenden u.a. Josef Schalk und Ferdinand Löwe).

**P 237**

Programmbuch der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; *Drittes Symphoniekonzert* vom 20. November 1940, Dir.: Eugen Jochum; Stadtorchester Wiener Symphoniker; (das Programmbuch enthält die Festrede Furtwänglers über Anton Bruckner anlässlich des 1. Großdeutschen Bruckner-Festes in Wien am 5. Juli 1939; Passagen F. Löwe betreffend von Otto Löwe eigenhändig gekennzeichnet).

**P 258/1-9**

Programm Wiener Concert-Verein; *Außerordentliches Symphoniekonzert* vom 28. März 1901; Dir.: F. Löwe; Wr. Concertvereins-Orchester.

Programm Wiener Konzert-Verein; *Außerordentliches Konzert* vom 15. März 1906; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

Programm Wiener Konzert-Verein; *Sechstes (Letztes) Sinfonie-Konzert* vom 30. März 1910; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

Programmbuch samt Programmzettel Wiener Konzert-Verein; *Drittes Sinfonie-Konzert* vom 4. Jänner 1911; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

Programmbuch Wiener Konzert-Verein; *Viertes Sinfonie-Konzert* vom 17. Jänner 1911; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

Programm Wiener Konzert-Verein; *Außerordentliches Sinfonie-Konzert* vom 21. Jänner 1911; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Wr. Männergesangsverein.

Programmbuch samt Programmzettel Wiener Konzert-Verein; *Drittes Sinfonie-Konzert* vom 16. Jänner 1912; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

Programm Wiener Konzert-Verein; *Konzert für die Mittelschulen Wiens* vom 17. Jänner 1912; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

Programm Wiener Konzert-Verein; *Außerordentliches Sinfonie-Konzert* vom 20. Jänner 1912; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.



**P 304/10**

Programm *Linzer Musikfeste* (II. Zyklus); Bruckner-Fest-Konzert vom 18. Juni 1921; Dir.: F. Löwe; Wr. Philharmonische Orchester.

Programm *Linzer Musikfeste* (II. Zyklus); Morgenmusik vom 19. Juni 1921; Dir.: F. Löwe; Kammerorch. Wr. Philharmoniker.

**P 321/6**

Programm Wiener Konzert-Verein; *Konzert für die Mittelschulen Wiens* (Wagner-Feier) vom 31. Oktober 1908; Dir.: F. Löwe; Wr. Konzertvereins-Orchester.

**5. Periodica****Pe 18/1.2**

*Bruckner-Blätter*, Mitteilungen der Internationalen Brucknergesellschaft Wien, 1. Jg. 1929, Nr. 1

*Bruckner-Blätter*, Mitteilungen der Internationalen Brucknergesellschaft Wien, 1. Jg. 1929, Nr. 2

**Pe 19/1-3**

*Anbruch*, Österreichische Zeitschrift für Musik, XVIII. Jg., Heft 4/5, Juni/Juli 1936, S. 103, 104 ("Interpretationen der Symphonien Bruckners – Aus einem Brief von Ferdinand Löwe an den (heutigen) Wiener Akademiepräsidenten Dr. Kobald vom 30. Mai 1924")

*Kunst und Volk*, Mitteilungen des Vereines 'Sozialdemokratische Kunststelle', 4. Jg. Oktober 1929, Nr. 2, S. 41-47 (David Josef Bach, 25 Jahre Arbeiter-Sinfonie-Konzerte.- Bach erwähnt Löwes Verdienste um die Arbeiter-Sinfonie-Konzerte. – Ernst Decsey, Ferdinand Loewe, der Erzieher. - Decseys Erinnerungen an F. Löwe).

*Konzerthaus-Mitteilungen*, hrsg. v. d. Wr. Konzerthausgesellsch. u. Wr. Konzertverein, Wien 1. Dezember 1925, Nr. 6, S. 2-4 ('Drei Briefe Hugo Wolfs an Ferdinand Löwe').

## 6. Illustrationen

### III 3

"Wien aktuell" - Wandzeitung der Stadt Wien Nr. 204, Jg. 11, Oktober 1978 (Bild 1 zeigt Ferdinand Löwe und das Wiener Concertvereins-Orchester, Photographie um 1900)

### III 4/1-3

Photokopie des Programmes der Trauer-Feier für Ferdinand Löwe, veranstaltet von der Wr. Konzerthaus-Gesellschaft/Wr. Konzert-Verein, 2 Blatt.

Photokopie einer Karikatur, gezeichnet von Rudolf Effenberger "*Löwe in München*"; in: Rudolf Effenberger, 25 Jahre dienstbarer Geist im Reiche der Frau Musika; 1902-1927, Wien 1927.

Karikatur, gezeichnet von Theo Zasche "*Ferdinand Löwe*", in: Der Merker, I. Jg. Wien, den 10. Februar 1910, Heft 9.

## 7. Photographien

### Ph 16/1-7

7 Portraitphotos Ferdinand Löwe (darunter Ph 16/5: F. Löwe im Alter von 4 Jahren; Ph 16/6: Portrait mit eigenhändiger Widmung an Sohn Otto v. 21. Dezember 1924; vgl. Abb. 13; Ph 16/7: Portrait mit eigenhändiger Widmung an Franz Schaumann v. 12. August 1905); Originale und Negativabzüge

### Ph 16/8

Löwe und Cosima Ehlers, (dritte Dame unbekannt), auf Photo-Rückseite wahrscheinlich eigenhändiger Vermerk von Amalie Löwe: "*Herbst 1924 Salin / Damen Cosima Ehlers (Taufkind v. C. Wagner)*"; Original und Negativabzug

### Ph 16/9-11

3 Portraitphotos Ferdinand Löwe; Originale und Negativabzüge

### Ph 16/12-40

28 weitere Portraitphotos Ferdinand Löwe; Originale (teilweise Duplikate)

### Ph 17/1,2

2 Portraitphotos Amalie Löwe; Originale und Negativabzüge

**Ph 17/3**

Ehepaar Löwe, Salzburg um 1916; Original und Negativabzug.

**Ph 17/4-6**

Portraitphotos Amalie Löwe (darunter Ph 17/4: Portait mit eigenhändiger Widmung an Sohn Otto v. Dezember 1924; Ph 17/6: Künstler-Photo Amalie Zehetbauer als 'Hänsel' in Humperdincks Oper "Hänsel und Gretel"; auf Photo-Rückseite wahrscheinlich eigenhändiger Vermerk von Otto Löwe: "*Mutter als 'Hänsel' (Amalie Löwe) geb. Zehetbauer*"; Originale und Negativabzüge

**Ph 17/7-21**

15 weitere Portraitphotos Amalie Löwe; Originale (teilweise Duplikate)

**Ph 18/1,2**

2 Portraitphotos Großmutter Löwe, geb. Hauser; Originale und Negativabzüge

**Ph 18/3,4**

2 Portraitphotos Tante Gabriele (Ph 18/3) und Tante Leopoldine (Ph 18/4); Originale und Negativabzüge

**Ph 18/5-7**

3 Portraitphotos Großvater Leopold Löwe; Originale und Negativabzüge

**Ph 18/8**

Portraitphoto Ernst und Hans Löwe; (mit wahrscheinlich eigenhändigem Vermerk von Amalie Löwe: "*Aufgen. im Februar 1903. Zu Papa's Geburtstag*"); Original und Negativabzug

**Ph 19/1**

Portraitphoto der drei Söhne Ernst (links), Otto (Mitte) und Hans (rechts); Original und Negativabzug

**Ph 19/2**

Ehepaar Löwe mit den Söhnen Hans und Otto, Salzburg 1916; Original und Negativabzug.

**Ph 19/3,4**

Photo der Villa Grünwald (Sommer-Aufenthalt in Possenhofen; Photographie entstanden zwischen 1911 u. 1913); Original und Negativabzug

Photo von Ferdinand Löwes Arbeitszimmer; Original und Negativabzug

**Ph 19/5**

Familie Löwe und Familie Tretter, Possenhofen 1915 (Söhne der Fam. Löwe in der vorderen Reihe sitzend, ganz links Hans Löwe, rechts außen Otto Löwe, Ferdinand und Amalie Löwe dahinter stehend); Original und Negativabzug

**Ph 19/6-34**

18 weitere Portrait -und Familienphotos; Originale (teilweise Duplikate)

**Ph 53/6**

Portraitphoto Ferdinand Löwe; Reproduktion

**8. Schallarchiv und Tonbänder**

**I 26**

Interview mit Prof. Ludwig Czaczkes vom 18. Juni 1986 (u.a. Erinnerungen des Zeitzeugen L. Czaczkes an Ferdinand Löwe).

## Diplomarbeiten am Institut für Musikgeschichte

*In letzter Zeit wurden folgende Diplomarbeiten über verschiedene Archivbestände (auch über das Institutsarchiv hinaus) fertiggestellt:*

Richard Klinghofer: *"Untersuchungen zum Musikprogramm der RAVAG 1930-1938. Politisch-zeitgeschichtliche Aspekte"* Mschr. Diplomarbeit, 2 Bände (Wien 1993)

Reinhard Rauner: *"Ferdinand Löwe – Leben und Wirken des Dirigenten 1863-1900"* Mschr. Diplomarbeit (Wien 1992)  
*(Die Publikation dieser Arbeit im Rahmen der Reihe "Musikleben" ist geplant.)*

Barbara Kiermayr: *"Das Wienerlied in den zwanziger Jahren. Eine musikgeschichtliche Betrachtung des Wienerlieds und seiner Aspekte"* Mschr. Diplomarbeit (Wien 1993)

Thomas Thurnher: *"Unsre Welt ist schon lang nicht so wie's früher war... Das Wienerlied in Ständestaat und Nationalsozialismus"* Mschr. Diplomarbeit (Wien 1993)

*Die Arbeiten sind am Institut für Musikgeschichte einzusehen.*